



Nachrichten für unsere Mitglieder

DAV Sektion Sudeten
Föhrenweg 23 D-73732 Esslingen
Telefon 07 11 - 37 30 3

Konten: Landesgirokasse Stuttgart 100 30 75 BLZ 606 501 01
Postbank München 6797 808 BLZ 700 100 80
Raiffeisenbank Matrel L.O. 380 248 BLZ 36 378

Nr. 49 - Januar 1995

Liebe Mitglieder,

zum Jahreswechsel begleiten Sie unsere besten Wünsche für das Neue Jahr, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Sofern Sie im vergangenen Jahr innerhalb unserer Sektion tätig waren, sich an unseren Unternehmungen beteiligt oder sogar aktiv mitgewirkt haben, möchten wir Ihnen danken und hoffen, daß Sie im kommenden Jahr ebenso aktiv bleiben. Dieser Kreis möge im kommenden Jahr weiter wachsen.

Das Jahr 1994

Es war geprägt vom 125-jährigen Jubiläum des Deutschen Alpenvereins, weniger durch diese Tatsache, sondern mehr durch die Ereignisse, die sich damit verbanden. In Stuttgart wurde nach jahrelanger Diskussion die Novellierung der Grundsatzprogramme des DAV zum **Schutze der Alpen** einstimmig verabschiedet. Es enthält Schwerpunkte für unsere zukünftige Arbeit, die gemeinsam mit allen Alpenvereinen des Ostalpenraums, OeAV und AVS, beschlossen wurden. Die neue **DAV-Jugendbildungsstätte** in Hindelang konnte in diesem Jahr fertiggestellt und eröffnet werden. Jahrelange Planung und Umbauten des früheren **Alpenhofes** haben zu einem hervorragenden Ergebnis geführt, wie der unerwartet hohe Zuspruch der ersten Monate bewies. Auf der Praterinsel konnte der erste Abschnitt des **„Haus des Alpinismus“** fertiggestellt werden. Wir können Ihnen nur empfehlen, sich beide Gebäude einmal anzusehen, wenn Sie dort vorbeikommen.

Diesen sehr positiven Ergebnissen stehen leider auch zunehmende Konflikte und Probleme gegenüber, wie die überaus schwierige Situation in den **Klettergebieten der Mittelgebirge**, besonders in Baden-Württemberg. Der Widerspruch des DAV-Landesverbandes zur Kletterregelung im Donautal wurde vom Regierungspräsidium Tübingen abgelehnt. In der Begründung wirft man uns vor, wir würden ausschließlich klettersportliche Argumente unter Außerachtlassung des Naturschutzinteresses ins Feld führen. Die umfangreiche Arbeit des DAV um eine Ausgewogenheit zwischen Naturschutz und Klettern wurde

sich nun entschlossen, als letzte demokratische Einflußnahme einer Petition an den Bad.-Württ. Landtag einzureichen.

1994 in unserer Sektion

Ohne den Jahresbericht, den wir bei der Jahres-Mitgliederversammlung darstellen werden, vorzugreifen, können wir schon sagen, daß wir recht zufrieden sind: **Ausbildungswoche** auf unserer Hütte mit anschließenden Touren, **Familienwanderungen** mit Kindern und vieles mehr, hatten recht guten Besuch, den wir uns noch etwas zahlreicher vorstellen können. Auch unser Treffpunkt in Esslingen und der Stammtisch in Kirchheim-Teck könnten noch besser besucht sein.

Unsere Hütte

Unsere Hütte hatte nach den äußerst niedrigen Übernachtungszahlen in 1993 wieder einen Besuch, der sich an die Jahre zuvor anschließt. Unser Hüttenwirt-Paar genießt das volle **Lob der Besucher**, wir hören nur sehr positive Stimmen zur ihrer guten Bewirtung und Sauberkeit. Unsere **Photovoltaik-Anlage** hat sich hervorragend bewährt. **95% des Bedarfes** an elektrischer Energie für Beleuchtung, Kühleinrichtungen und Küchengeräte stellte sie ohne jede Störung bereit, obwohl mindestens ein stromstarker Blitz einschlug in das Hüttdach beobachtet wurde. Unsere Wege wurden wieder gelobt. Alles ist ein **Verdienst** unserer Hütten- und Wegewarte mit ihren Helfern und des Wegepflegers, die sich ganz hervorragend eingesetzt haben.

Jahresmitgliederversammlung 1995

Diese Zusammenkunft wird im Zeichen der Neuwahlen stehen. Wir müssen sehen, daß das Team, das nun seit 15 Jahren an den Schlüsselstellen tätig ist, eine Entlastung dringend nötig hat. Wir werden einige neue Kräfte brauchen. Zum Beispiel hat unser 1. Vorsitzender schon erklärt, daß er nicht mehr kandidieren will, aber noch gewisse Aufgaben weiter zu führen bereit ist. Wir können Sie nur bitten, recht zahlreich zu dieser Versammlung zu kommen und Vorschläge hierzu zu machen!

Treffen im Wolfstor

Unser 1. Vorsitzender hat im letzten Jahr eine längere Reise durch die USA unternommen und hierbei 10 Nationalparke

er beim Treffen im Wolfstor, das jeweils jeden zweiten Dienstag des Monats stattfindet, hierüber in Diavorträgen berichten. Sicher gibt es recht interessante Details aus dem Land, in dem die ersten Nationalparke etabliert wurden, so daß wir Sie darauf besonders aufmerksam machen möchten.

Weitere Aktivitäten

Bei einem Teil der Empfänger dieses Blattes liegt eine Einladung zu einem Start einer **weiteren Aktivität** bei. Sie richtet sich hat jene, die im Bereich Esslingens nicht mehr ganz so jung und möglicherweise im Ruhestand sind und an Treffen während der Woche teilnehmen könnten. Wir hoffen, daß möglichst viele Gefallen daran finden!

Der Vorstand

Achtung!

Dieser Ausgabe liegt die **Beitragsmarke(n) für 1995** bei! Bitte schneiden Sie die gelbe Marke gleich aus und kleben Sie sie in Ihren DAV-Ausweis! Sie könnten sie am Beginn der Bergsaison vermissen! Ihr Beitrag wird demnächst von Ihrem Konto eingezogen.

Sofern Sie noch zu den **Barzahlern** gehören, bitten wir um umgehende Überweisung des ausgewiesenen Betrages auf unser Konto: 6797-808 Postb.Mchn
BLZ 700 100 80

Geburtsjahrgang 1976 und 1984!

**Euer DAV-Ausweis verliert
1994 seine Gültigkeit.**

Bevor Ihr die neue Beitragsmarke aufklebt, sendet ein Paßbild 3 x 4 cm an unsere Geschäftsstelle. Ihr erhaltet umgehend einen neuen Ausweis!

Unsere Mitglieder

In Trauer gedenken wir der im Jahr 1994 verstorbenen Mitglieder

Elisabeth Brechensbauer	(früher Sek. Aussig)	Mitglied seit 1984
Adolf Hecke		Mitglied seit 1980
Alfred Heidenreich		Mitglied seit 1981
Max Hennrich		Mitglied seit 1989
Helene Klenner	(früher Sek. Silesia)	Mitglied seit 1966
Wenzel Korschinsky		Mitglied seit 1978
Erich Kukuk		Mitglied seit 1984
Berthold Mildner	(früher Sek. Silesia)	Mitglied seit 1964
Werner Nahrgang		Mitglied seit 1970
Dr. Walter Popp	(früher Sek. Silesia)	Mitglied seit 1957
Wilhelm Prediger	(früher Sek. Saaz)	Mitglied seit 1972
Anny Schulze		Mitglied seit 1979
Erna Waller	(früher Sek. Aussig)	Mitglied seit 1956
Margarita Wesely	(früher Sek. Teplitz)	Mitglied seit 1933

Den Angehörigen sprechen wir unsere Anteilnahme aus.

Unsere Jubilare 1995

Wir freuen uns, eine Reihe von Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein und zu unserer Sektion gratulieren zu können. Es werden geehrt für eine Mitgliedschaft von:

60 Jahre

Dr. m. Traute Eibner, Esslingen Grete Petzel, Esslingen Dr. Othmar Petzel, Esslingen

40 Jahre

Margarethe Fischer, Zwiesel Willi Porde, Veitsbronn Dr. Wolfgang Seydl, Weisenheim Sepp Zitek, Remscheid
Grete Leidner, Senden Lisbeth Pretzlik, Aschheim Lieselotte Zitek, Remscheid

25 Jahre

Elisabeth Bennesch, Rudolf Clasen, Muelheim/R. Gerhard Müller, Moers Walter Spielvogel, March
Langenbach E. Hauenstein, Schwieberdingen Dipl. Forstw. G. Müller, Wehingen
Roland Bennesch, Langenbach Dr. Gerhard Höpp, Mannheim Edith Neverla, Kirchheim
Harry Bierbaum, Weilheim Florian Müller, Moers Rudolf Neverla, Kirchheim

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Hans Altegoer, Bochum	Karl-Heinz Gebhardt, Nürnberg	Markus Mansfeld, Notzingen
B. Baumgärtner, Erkenbrechtsw.	Anneliese Hennrich, Kaufungen	Johann Muehl, Muenchen
Claudia Beck, Esslingen	Thomas Horbach, Reichenbach	K. Nachtmann, Erkenbrechtsw. eiler
Hartmut Beck, Esslingen	Rudolf Jilg, Prien	Thomas Neubrand, Denkendorf
Inge Beging, München	Christian Kammel, Aachen	Gabriele Nölder, Ebersbach
Ernst Bosch, Erkenbrechtsw.	Dipl. Ing. Livia Kammel, Hagen	Stefanie Reitzig, Berlin
Ch. Charas, Bad Mergentheim	Dr. Ing. Lothar Kammel, Hagen	Sigmund Ries, Erkenbrechtsw. eiler
U. Czienskowsky, Filderstadt	Bernd Kieber, Nürtingen	C. Scharfenberger, Mülheim/R.
Udo Ditzte, Schwabach	Mirko Liebig, Filderstadt	Lukas Scharfenberger, Mülheim/R.
		Sarah Scharfenberger, Mülheim/R.
		Sofie Scharfenberger, Mülheim/R.
		Volker Scharfenberger, Mülheim/R.
		Christian Völker, Wendlingen
		Christine Völker, Wendlingen
		Heribert Weber, Kirchheim/Teck
		Martin Wendel, Denkendorf

Wir freuen uns, daß sie den Weg zu uns fanden. Sie mögen sich im Kreise unserer Sektion wohl fühlen!

Unser Schatzmeister berichtet

Spenden 1994

Wir freuen uns, wieder einer stattlichen Zahl von großzügigen Spendern ein "Danke schön" sagen zu können. Diese Spenden tragen wesentlich zur Stärkung der Eigenmittel bei, die unsere großen Vorhaben bei unserer Hütte und den Wegen erst möglich machen, um sie weiter in einen Nationalpark-gerechten Zustand zu bringen.

Bis 31.12.1993 gingen ein:

Irmtraud Böhm	DM	500,-	Alfred Janka	DM	100,-	Witfried Söhnel	DM	30,-	Sepp Zitek	DM	100,-
Marte Burkert	DM	20,-	Hans Ludwig	DM	300,-	Sigrid Teichgraber	DM	200,-	unleserlich	DM	50,-
Gustav Erbbeck	DM	30,-	Ilse Langer	DM	100,-	Sigrid Teichgraber	DM	300,-	Peter Herr	DM	500,-
Grete Frisch	DM	100,-	Hildegard Meixner	DM	1.000,-	Reiner Wagner	DM	100,-	Walter Waller	DM	100,-
Prof. Dr. Gärtner	DM	500,-	Rudolf Neverla	DM	1.100,-	Reiner Wagner	DM	100,-	Roland Reichert	DM	50,-
Kurt Göttlinger	DM	100,-	ungenannt	DM	2.400,-	Josef Weinmann	DM	50,-	Lisa Doranth	DM	50,-
Guta Heibel	DM	100,-	Dr. Othmar Petzel	DM	60,-	Kurt Warmbrunn	DM	100,-	ungenannt	DM	2.600,-
Guta Heibel	DM	100,-	Ernst Slansky	DM	50,-	Helmut Thamm	DM	100,-			

Jahresbeitrag 1995

Die DAV-Hauptversammlung 1993 in Kaiserslautern hat eine Erhöhung der seit 1990 unveränderten Beiträge ab 1995 beschlossen. In unserer Jahres-Mitgliederversammlung am 26. März 1994 wurde einstimmig den vom Ausschuß vorgeschlagenen neuen Beitragssätzen für unsere Sektion zugestimmt. Damit betragen die neuen Beiträge ab 1995:

- A-Mitglied	DM	72,00	A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab dem 25. Lebensjahr.
- B-Mitglied	DM	36,00	B-Mitglieder auf Antrag, wenn: - der Ehegatte A-, B- oder Junior-Mitglied, - in Schul- oder Berufsausbildung bis zum 28. Lebensjahr. (Studienbestg. bis 15.10. d.Vj. vorlegen!) - mind. 3 weitere Familienangehörige (Ehegatte, Jugendliche) im DAV sind, - über 65 Jahre alt und mind. 25 Jahre Mitglied, - Angehörige der Bergwacht,
- C-Mitglied	DM	20,00	C-Mitglieder: A-, B- oder J-Mitglied einer anderen DAV-Sektion.
- Junioren	DM	36,00	Junioren sind 18 bis 25 Jahre alt.
- Jugend	DM	15,00	Jugend-Mitglieder sind 10 bis 18 Jahre alt.
- Kinder sind beitragsfrei!			Über 70 Jahre alte Mitglieder, die mindestens 50 Jahre dem DAV angehören, sind auf Antrag beitragsfrei.

In den nächsten Tagen wird Ihr Bankkonto mit dem Jahresbeitrag 1995 belastet.

Barzahler:

Die noch wenigen verbliebenen Barzahler werden gebeten, den Jahresbeitrag umgehend auf unser Postgiro-Konto 6797-808 Postbank München BLZ 700 100 80. zu überweisen. Wir bitten Sie nochmals, sich selbst und uns die Arbeit zu erleichtern und sich zu dem völlig unproblematischen Beitragseinzug, wie rund 90% unserer Mitglieder es tun, zu entschließen.

JAHRES - MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1995

Der Vorstand lädt alle Mitglieder ein für

SAMSTAG, 11. MÄRZ 1995, Beginn 11 Uhr

ESSLINGEN AM NECKAR, GASTSTÄTTE REICHSSDAT

Rathausplatz Tel. (0711) 35 36 20

Tagesordnung:	1. Jahresbericht 1994	5. Neuwahlen
	2. Jahresrechnung 1994 *	6. Arbeitsplan 1995
	3. Bericht der Rechnungsprüfer	7. Haushaltsplan 1995 *
	4. Entlastung des Vorstandes	8. Ehrungen
	- Pause gegen 13 Uhr -	9. Verschiedenes

Wir möchten alle Mitglieder anregen, Anträge und Vorschläge zur Tagesordnung einzubringen, um unsere Sektion weiter zu entwickeln und unsere Arbeit zu verbessern. Um die Diskussion zu erleichtern, stehen die Unterlagen zu den mit * gekennzeichneten TO-Punkten etwa 14 Tage vor der Versammlung zur Verfügung und können Ihnen auf telefonische oder schriftliche Anforderung zugesandt werden.

Nach unserer Satzung kann über Anträge nur Beschluß gefaßt werden, wenn sie aus der Tagesordnung hervorgehen oder mindestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand (Geschäftsstelle) eingehen.

Im Anschluß an unsere Versammlung soll ein Film über .100 JAHRE BECHERHAUS, historischer Aufstieg" gezeigt werden.

Wir hoffen, daß unserer Einladung recht viele folgen!

Walther Nimmrichter

Esslingen, den 10. Januar 1995

1. Vorsitzender

Unser bisheriges Lokal, die "BURGSCHENKE" hat leider tagsüber nicht mehr geöffnet. Deshalb kehren wir in unser früheres Lokal zurück. Bitte benützen Sie die Parkplätze auf der Esslinger Burg und nehmen Sie, soweit es geht, den kleinen "Ab- und Aufstieg" in Kauf!

Sektion Aktiv

Unser Programm 1995

Auch dieses Jahr haben wieder viele mitgeholfen, ein Programm vorzubereiten, das hoffentlich von den Mitgliedern unserer Sektion zahlreich genutzt werden wird.

Die Bezirksgruppen in Nürnberg und Kassel haben regelmäßig jeden Monat, zum Teil mehrere Wanderungen geplant, da ist die Freude groß, wenn auch einmal

ein "Überregionaler" kommt und mitmacht.

Die Touren der schärferen Richtung werden nicht mehr im Falblatt ausgeschrieben, zu viel der individuellen Absprache und der Zeit- und Wetterbedingungen ist zu berücksichtigen. Informieren Sie sich aktuell bei unserer Geschäftsstelle, wenn Sie an einer solchen Tour mit Freunden aus der Sektion teilnehmen möchten.

Feste Termine sind die Jahres-Mitgliederversammlung, wo die Vorstandsmitglieder gern vor möglichst vielen Sektionsmitgliedern Rechenschaft über Getanes ablegen und Planungen für Zukünftiges unterbreiten wollen. Dazu die beiden Informationsveranstaltungen mit dem Stand am Sudetendeutschen Tag zu Pfingsten in München und dem "Treffpunkt" beim Bürgerfest in Esslingen am ersten Samstag im Juni.

Die sektionsweiten Wanderungen beginnen im März, am Sonntag nach der Mitgliederversammlung im Großraum Stuttgart. Wer nicht mit dem Auto kommen kann oder will, nehme den VVS (S-Bahn). Weitere Informationen bei Dieter Hantschel (Adressen aller Ansprechpartner sind auf der Rückseite des Touren-Faltblatts).

Rudi Neverla und Helmut Thamm haben für den **30. April 1995** eine **Frühlingswanderung** ausgearbeitet. Als Ziel winkt traditionell die Schwäbische Alb: von Wasserstetten im Großen Lautertal, wo man sich um 8:30 trifft, führt der Weg durch das stille Pfaffental und über den aussichtsreichen Stenberg zum Gestüt Marbach mit gutem Gasthof. Nach weiterer einstündiger Wanderung erreichen wir wieder Wasserstetten und fahren nach Odenwaldstetten mit dem Bauernhausmuseum. (gesamt 19 km, Gehzeit etwa 4,5 Std.)

Im Mai kommen dann die Kinder im Rahmen eines **Familienwochenendes** bestimmt voll auf ihre Kosten. Wanderungen, Lagerfeuer, Hüttenübernachtung und was sonst noch Spaß und Freude macht. Gerhard Wanke lädt uns dazu auf den Rosenstein ein.

Die Wanderungen des Sommers werden wir in der Mai-Ausgabe unserer "Nachrichten" näher beschreiben. Als Vorbereitung für den Sommer sei jetzt schon darauf hingewiesen, daß wir die **Kursveranstaltungen** auf unserer Sudetendeutschen Hütte fortsetzen werden, dieses Mal mit einem Eiskurs. Da bietet der Gradözkees ganz nahe bei der Hütte gute Lern- und Demonstrationmöglichkeiten, so daß es sicher wieder eine

runde Sache werden wird. Dieter Hübner, unser ausgebildeter Fachübungsleiter, wird den Kurs wieder leiten, der für die Teilnehmer mit einer Glocknerbesteigung abgeschlossen werden soll.

Danach kann im **Wetterstein**, an der Alpsspitze, das Begehen von **Kletterstegen** erlernt werden, Leiter ist ebenfalls wieder Dieter Hübner.

Wir planen wieder eine **Arbeitswoche** auf unserer Hütte, der Termin steht aber noch nicht fest. Ebenso wollen wir wieder einen **"Hüttentreff"**, ein gemütliches Wochenende mit Touren und Gesprächen, durchführen. Da wird sich der Termin allerdings nach dem Beginn- oder Endtermin der Kurs- oder der Arbeitswoche richten, damit wir mit einer weiten Anfahrt gleich zwei Dinge bewältigen können. Zum Jahresausklang sind wir dieses Jahr wieder auf der Alb, die Geislinger Hütte wird uns im Oktober Raum und Unterkunft gewähren.

Zum Thema **"ausgebildeter Fachübungsleiter"** ist zu bemerken, daß sich auch jüngere Interessenten bei unserer Geschäftsstelle melden können, um sich über die **Ausbildung zu Informieren** und sie ggf. zu beginnen. Die Sektion unterstützt gern dabei, doch muß schon Eigeninitiative dafür eingebracht werden. Wir würden uns freuen, wenn unsere Sektion einen weiteren ausgebildeten Führer hätte und wir das Spektrum der hochalpinen Touren und Kurse damit verbreitern könnten. Gerade in einer Zeit, wo beinahe jeder fast ausschließlich danach schaut **"was dabei herauskommt"**, ist es eine **lohnende und wertvolle gesellschaftspolitische Aufgabe**, andere zu leiten und ihnen ein

Bergerlebnis zu vermitteln, das sie allein nicht haben könnten oder sich nicht zutrauen würden.

Klaus Svojanovsky

Unsere Veranstaltungen

Esslingen: **TREFFEN IM WOLFSTOR** jeweils Dienstag, Beginn 19:30 Uhr. 14. Feb., 14. März, 11. April, 9. Mai. Hierbei werden Lichtbilder-Vorträge aus dem Kreise unserer Mitglieder gehalten. Die Themen stehen zzt. noch nicht fest. Sie sind dem "Tagebuch" in der "Esslinger Zeitung" am vorangehenden Montag zu entnehmen. An den nächsten Abenden wird W. Nimmrichter über **Nationalparks in den USA** berichten.

Vergessen Sie nicht auf **UNSERE STAMMTISCHE!** Treffpunkte und Termine finden Sie im Jahresprogramm-Faltblatt 1995.

Vorträge benachbarter Sektionen

6. Februar, 20 Uhr, DAV - VHS, Treffpkt. Rotebühlplatz, Bäuerle-S.: Horst Höfler: **BERGWANDERGLANZPUNKTE DER ALPEN**

14. Februar, 19,30 Uhr, Sektion Schwaben, Studio LG, Königstr. 5: Ägyd Lindner: **RUWENZORI, ZU DEN QUELLEN DES NILS**

2. März, 19,30 Uhr, Sektion Stuttgart, Studio der LG, Königstr. 5: Helmut Dumler: **TOSKANA**

27. März, 20 Uhr, DAV - VHS, Treffpkt. Rotebühlplatz, Bäuerle-S.: Harald Metzger: **ISLAND**

Die Teilnehmer berichten

Man möge der Redaktion verzeihen, daß einige Beiträge sehr verspätet erschienen. Die geänderten Postbestimmungen und der Ausfall unserer Ausgabe „September 1994“ trugen dazu bei.

11. September 1993 Familienprogramm: Mit dem Rad an der Enz

10 wackere Radler aus dem Raum Stuttgart trafen sich in Enzweihingen.

Trübes Wetter und leichter Nieselregen ließen am Anfang nicht die rechte Freude aufkommen. Abwechslungsreich bergauf und bergab führen wir über die südlichen Höhen der Enz über Aurich nach Pinache. An den Eppinger Linien kämen wir mit der Geschichte des "Türkenlouis" in Berührung. Im Tal der Enz ange-

Wolken zur Seite. Eine Genußstrecke lag vor uns. Ständig talabwärts führen wir von Dürmenz über Lomersheim, vorbei an Tabakfeldern nach Mühlhausen und Roßwag.

Rechtzeitig vor einem Gewitterschauer bogen wir in eine Gaststätte ein. Bei strahlenden Sonnenschein ging's danach weiter über Vaihingen/Enz zurück zu unserem Ausgangspunkt. Ein Blick auf dem Tacho zeigte, daß wir gemütlich 41 km hinter uns hatten, die uns keinen Muskelkater bescheren würden.

Gerhard Wanke

16. und 17. Oktober 1993: Abschluss am Brauenberg

Wir trafen uns am Samstag um 10 Uhr

Aalen. Die Ausschußmitglieder waren geschäftig mit ihrer Sitzung, die bis zum frühen Abend dauerte.

Elf, die keine Pflicht hatten, unternahmen bei herrlichem Sonnenschein eine Wanderung. Es ging durch Wälder und Wiesen zum Deutschordensschloß Kapfenburg. In der romantischen Burggaststätte wurde das Mittagessen eingenommen. Daran schloß sich eine Schloßführung an. Bei dem immer noch anhaltenden Sonnenschein kehrten wir zum Brauenberghaus zurück, immerhin hatten wir 16 km zurückgelegt.

Der Abend, nach einem gemeinsamen Nachtessen, galt einer recht gemischten Dia-Schau aus dem vergangenen Berg- und Wanderjahr, wobei die Bilder aus der Hohen Tatra von Rudi Neverla besonders beeindruckend waren. Mit dem gemütlichen Beisammensein wurde es wieder

Am Sonntagmorgen, nach ausgiebigem Frühstück, ging es den Braunenberg hinunter zum Bergwerk. Dort belegten wir einen ganzen Zug und fuhren mit Gesang in den Stollen zur Besichtigung der umfangreichen Anlage ein. Das Wetter war leider recht schlecht geworden, so daß wir danach wieder zum Braunenberghaus zurückkehrten, gemeinsam das Mittagessen einnahmen und bald danach löste sich der gemütliche Kreis auf. Alle traten die Heimreise an.

E. Hantschel

12. Dezember 1993: Im Advent zum Riederstein

Ludwig Thoma war kein Bergsteiger, sondern ein Jäger. Nur zum Jagern stieg er auf den Baumgartenschneid, der sein Hausberg war.

Auch wir von der Sektion stapften bei Schneetreiben und Wind zu unserem geliebten Riedersteinkirchel, 1207 m, das auf einem kühnen Felsen thront – 13 Teilnehmer und ein Hund namens Floris. Am Kirchl angekommen, lugte kurz die Sonne hervor und gab den Blick zum Gipfel des Baumgartenschneid und hinab zum weihnachtlich geschmückten Tegernsee frei. Im Kirchl legte Helen ein selbstgefertigtes Adventgesteck nieder und die Damen zauberten sodann aus den Rucksäcken Weihnachtsplätzchen, heiße Getränke und Enzian hervor. Dieter spielte auf der Mundharmonika Weihnachtslieder.

Trotz Sturmwind erklimmen einige wenige den Gipfel des 1449 m hohen Baumgartenschneid. Am Gipfelkreuz wünschte man sich gegenseitig mit den Kameraden der Bergwacht, die gerade auch auf Tour waren, ein "BergHeil" und "frohe Weihnachten".

Im Tegernseer Brauhaus trafen wir uns wieder und ließen diese schöne Tour mit einem gemütlichen Plausch ausklingen. Gamserln wurden diesmal nicht gesichtet. Dank allen unentwegten Teilnehmern!

Dieter und Helen Schunda

26. Juni 1994: Familienprogramm: Wandern und Angeln im Ermstal

Es war wieder ein schweißtreibender Tag im heißen Sommer '94 zu erwarten, doch der Waldparkplatz Harrasen bei Bad Urach im Ermstal überraschte uns mit angenehmem Schatten. Allmählich fanden sich die Familien ein und bald wurde der Aufstieg auf die Albhochfläche in Angriff genommen. Man stapfte durch Gestrüpp und Brennesseln steil in die Höhe und manchem ging fast die Puste

aus. Doch im Wald blieb es auch weiterhin angenehm kühl, und so war von der Hitze des Tages auf der ganzen Wanderung nicht viel zu spüren.

Hoch über dem Ermstal führte nun der Wanderweg entlang. Auf einem Felsvorsprung mit romantischem Talblick legte man die Vesperpause ein.

Der Abstieg ging schnell vor sich, denn man hatte ein wichtiges Ziel vor Augen: die Hauptmahlzeit mußte heute durch geduldige Arbeit verdient werden. Als wir in der Fischzuchtanlage angekommen waren, bewaffnete sich jede Familie mit einer Angel, dazu gab es noch für alle einen Kescher (Fangnetz).

Nun war vor allem die Jugend bei dem spannenden Sport gefragt, und am Anfang klappte auch alles wie am Schnürchen. Schwupp! Schon hingen einige Forellen am Haken und wurden unter allgemeinem Hallo ans Ufer gezogen, wo sie mehr oder weniger fachmännisch zum Grillgut umgestaltet wurden. Da der Bedarf an Forellen aber groß war, schienen die Tiere allmählich schlaue zu werden und sie weigerten sich einfach immer mehr, sich als Braten zur Verfügung zu stellen. So zog sich das Angeln einige Zeit dahin.

Am späten Nachmittag wanderten wir zurück zum Waldparkplatz, wo die Beute gewürzt und gegrillt wurde. Es schmeckte vorzüglich. Auf der großen Spielwiese konnte man sich noch austoben und einige Kinder nahmen zum Abschluß ein erfrischendes Bad in der Erms.

E.+ D. Büchele

8. bis 15. August 1994: Hochtour Großvenediger und Großglockner

Letztes Jahr machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, jetzt sollte es wirklich klappen. Wieder hatten wir vereinbart, mit Bergführer zu gehen. Wegen der problemlosen Wegfindung und der zusätzlichen Sicherheit natürlich, aber auch, um die notwendige schwere Ausrüstung nicht tagelang selbst tragen zu müssen.

Zwei der Teilnehmer trafen sich, aus verschiedenen Richtungen kommend, am Montag in Matri und stiegen zur Nilljochhütte auf. Dienstag ging es dann zur Bodenalp hinüber und das Tal nach hinten zur Eisseehütte auf 2525m. Nachmittags suchten und fanden wir den Eissee, ein interessanter Spaziergang, eher Training für Wegfindigkeit und Orientierung, denn für die Kondition. Abends trafen auch die drei weiteren Teilnehmer auf der Hütte ein, wir waren somit beinahe die gleiche "Mannschaft" wie letzten

Sommer, wieder aus Mitgliedern zweier Familien bestehend.

Für Mittwoch entschlossen wir uns, den Weg "vorne herum" zu nehmen, also über Sajathütte und Sajatscharte. Ein wunderbarer Weg, eine gastliche Hütte, eine tolle Scharke mit steilem Aufstieg und herrlichem Ausblick, aber ein nicht endwollender Marsch zur Johannishütte, von der man die ganze Zeit glaubte, sie müßte hinter der nächsten Felsecke zu sehen sein. Als dies dann endlich wahr wurde, lag sie noch unheimlich tief unter uns und der steile Abstieg strengte schon ein bißchen an.

Nach gebührender Stärkung ging es bei gemischtem Wetter drüber wieder hinauf zum Defreggerhaus, das wir bei Regen erreichten. Soweit waren wir auch letztes Jahr vorgedrungen, sollte das Wetter wieder nicht mitspielen? Die Hütte war zwar wieder eine Baustelle, aber man konnte doch gut die Fortschritte erkennen, die im vergangenen Jahr gemacht wurden. Trotz der Enge wurden wir versorgt und auch die Bergführerbuchung war OK.

Am Donnerstag früh aufstehen – Wetter schlecht, Wetter gut – ein Hin- und Her, ob die Tour nun geht oder nicht. Auch der Bergführer konnte wegen des starken Windes nicht auffahren, er kam schließlich doch. Garantie, daß die Tour glücken und das Wetter halten würde, konnte er uns nicht geben, aber die Verhältnisse würden sich wohl bessern.

So gingen wir los, nachdem noch drei Wiener die Gelegenheit nutzten, sich uns anzuschließen. Anseilen oberhalb der Hütte auf 3000 m, kurz hinunter zum Gletscher und dann immer voran, am Rainerhorn vorbei und dann Richtung auf das Ziel nehmend. Das Wetter wurde immer besser, der Weg am Schluß nochmals steil, dann der kurze Grat und nach insgesamt 2 1/2 Stunden waren wir wirklich auf dem Gipfel des Großvenedigers!

Es hatte aufgeklärt und wir konnten in alle Richtungen bis zum Horizont schauen. Wir sahen den Großglockner und davor "unser Gebiet" mit dem Muntanitz. Auch die langen Wege, die von der anderen Seite heraufführen und die locken, doch irgendwann auch auf dieser Seite eine Tour zu machen. Der Rückweg verlief problemlos, wir waren am frühen Nachmittag wieder auf dem Defreggerhaus.

Da unser Bergführer Peter der Hüttenwirt selber war, brauchte er nicht eilig wieder hinunter und nach Erledigung seiner Pflichten als Wirt und Bauaufsicht führte er uns über das Mullwitzkees bis zum Wallhornhörl, eine Tour, die wir kurz entschlossen in Angriff nahmen. Wir wollten noch auf der Höhe bleiben und nicht über die Johannishütte ins Tal absteigen. So erlebten wir eine hochalpine Tour, ei-

gentlich schwieriger als der Gipfel am Vormittag.

Nach dem Abschied von Peter oben auf der Scharte stiegen wir, gemütlich fotografierend, von Talstufe zu Talstufe und an Bächen entlang bis zur Eisseehütte hinunter. So ging der lange Tourentag zu Ende; wir waren zwar müde, aber doch sehr froh, den Gipfel endlich erreicht und "nebenbei" eine schöne Gletschertour gemacht zu haben.

Der Freitag brachte bereits den Abschied. Unterhalb der Eisseehütte gingen unsere Wege auseinander. Die drei gingen hinunter zum Auto und wir zwei blieben auf dem Venediger-Höhenweg Richtung Bonn-Matreier Hütte. Natürlich war es noch lange Zeit möglich, der jeweils anderen Gruppe hinauf und hinunter zuzuwinken, was auch weidlich getan wurde.

Wir beide planten nach dem Venedigergipfel nun doch, den Großglockner dranzuhängen. Wir waren eingelaufen und die Höhe gewöhnt, außerdem war ja unser Jubiläumsjahr mit wichtigen runden Geburtstagen. Das hatte schon noch etwas Besonderes verdient!

Wir planten um, stiegen nach der steilen Scharte nicht mehr ganz bis zur Bonn-Matreier Hütte hinauf, sondern gingen hinab, über die Niljochhütte (mit Mittagstrast) ins Tal und fuhren hinüber nach Kals. Wir wurden mit dem Bergführer einig und nach der bequemen und komfortablen Talübernachtung stiegen wir samstags zur Stüdlhütte auf.

Wolken und Wetter umdräuten das altehrwürdige Haus, die Grundfläche für den Ersatzbau war schon fertig, die Aufstellung der neuen Hütte verpaßten wir nur um wenige Tage. Stimmung und Situation verführten mich dazu, den Nachmittag zum Fotografieren zu nutzen, so daß der alte Bau noch in Erinnerung bleibt.

Nachts wurde das Wetter kälter und schlechter, der Bergführer, er hieß wieder Peter, kam abends und paßte die Steigeisen an. Mit dem Stüdlgrat würde es nichts werden, aber der Normalweg war "drin". So standen wir am Sonntag wieder früh auf, querten nach rechts auf den Gletscher, seilten uns an und stiegen auf die Adlersruhe und die Erzherzog-Johann-Hütte und über das Glockner-Leit und den Kleinglockner weiter auf den Gipfel.

Die berühmte Glocknerscharte, aber frisch verschneit, gar nicht das Bild, das man von dieser Stelle kennt. Der Rundblick nicht so weit wie vor wenigen Tagen vom Großvenediger aus, aber sehr eindrucksvoll. Auch ein gutes Gefühl, auf dem höchsten Gipfel der Ostalpen zu stehen. Mit Peter sicher wieder hinunter, Rast auf der Stüdlhütte und gegen Abend Abstieg zur Lucknerhütte mit schöner Übernachtung.

Am nächsten Morgen wollten wir nämlich die Prozession in Kals anlässlich des Hohen Frauentags miterleben. So war es

Woche geworden. Die Tour zum Venediger war erfolgreich, wir beide hatten "unseren Gipfel" als Krönung und mit dem besinnlichen Feiertag und der prächtigen Prozession in Kals klang unser "Bergsommer 94" aus. An diesem Montagabend waren wir bereits am Chiemsee, um den eiligen Heimkehrern von unseren zusätzlichen Erlebnissen zu berichten.

Klaus Svojanovsky

30. April 1994: Frühjahr im Großen Lautertal

Mit einigen Erinnerungen durch Rudi fanden sich am Treffpunkt in Laufmühle ihm Großen Lautertal zehn Wanderer zusammen, die sich bei klarem Wetter und Sonnenschein auf einen schönen Wandertag freuen konnten.

Die Wanderung begann mit einem gemütlchen Aufstieg durch das unter Naturschutz stehende Wolfstal, jetzt ein Trockental, an dessen beiden Seiten hohe kliffartige Felswände mal eine enge Klamm, mal kleine felsumgebene Kessel mit grünen Wiesenboden bilden. Diese Felsgebilde vermitteln einen guten Eindruck von der einstigen Wassergewalt in der engen Schlucht.

Leider war die versprochene Märzenbecher-Pracht (Narzissen-) am Ausflugs-Tag schon lange vergangen, doch die im Sommer reichliche Orchideenvielfalt wurde schon durch erste Vorboten in Gestalt fliederfarbener Knabenkrautähren vertreten. In den talweitenden Lichtungen zeigten sich leuchtend gelbe, mit Hahnenfuß und sogar Dotterblumen dicht besprenkelte sattgrüne Wiesen. Später standen an den Wegrändern noch üppige Kolonien von Schlüsselblumen und von Löwenzahn, fast geschlossen gelb leuchtend.

Kurz nach Beginn der Schlucht konnte in etwa 30 m Höhe über dem Talboden in eine Höhle geblickt werden: "Bärenhöhle", die, wie durch Ausgrabungen festgestellt wurde, einst Steinzeitjägern Unterschlupf geboten hatte, wie man einer Lehrtafel am Eingang entnehmen konnte.

Über einen offenen Höhengraben mit Ausblick auf ein wunderschönes weites Tal wurde eine von einem Kiefernwäldchen bestandene, als Galgenberg (!) genannte Höhe, bestiegen, an deren Rand eine besonders krumm gewachsene Kiefer mit einem Jägeransitz Anlaß zu Aufenthalt, Spaß und vielen Fotos bot.

Nur noch ein kurzer Weg am Waldrand entlang und ein steiler Abstieg auf einer

säumten Straße trennten von der Mittagseinkehr in Erbstetten mit reichlich Sauerbraten und Bergen von Spätzle und Salaten.

So gestärkt konnte der letzte Anstieg zur Burgruine Wartstein über dem Lautertal genommen werden, deren über eine drehwunderzeugende Spindeltreppe bestiegener Aussichtsturm eine weite Rundblick bot.

Von nun an ging's bergab! Auf einem schmalen Hangsteg an zwei weiteren Ruinenresten vorbei bis ins Lautertal bei Unterwilzingen und dann sich zäh ziehend an der Lauter entlang bis zu den Autos an der Mühle.

Um die kulturelle Seite dieses Tages nicht zu vernachlässigen, hat unser Rudi eine Führung durch die Prämonstratenser-Kirche "Peter und Paul" und das zugehörige Kloster Obermarchtal organisiert, die als sehenswerte Vertreter des Oberschwäbischen Barocks gelten. Eine herrliche Aussicht vom Kirchplatz auf das Donautal ergänzte den Kunstgenuß.

Ein gemütliches Beisammensein mit Stärkung in den noch warmen Sonnenstrahlen auf der Terrasse der Klosterwirtschaft beschloß den sehr befriedigenden Wandertag.

Karl Lehmann

Berg '95

Das Alpenvereinsjahrbuch

304 S., 66 Farbs. mit sehr interessanten Beiträgen, mit AV-Karte 31/3

„Brennerberge“ ist bei der Jahresmitgliederversammlung erhältlich!

Preis DM 24,80

andernfalls bei DAV-Versand,
Ingolstädter Str. 62L 80939 München

Für schnell Entschlossene!

Ski-Ferien am Spitzing

vom 19. bis 25. Februar 1995

Übernachtung und Vollpension DM 250,-,
Unterbringung im Haus des Bayerischen Landesportbundes in 2- bis 4-Bettzimmern!

Es sind noch einige Plätze frei.

Bitte sofort anmelden bei Frau Eilly Jörg,
Tel. 081 04-73 29 unter Bezug auf Dieter Schunda.

AV-Jahrbücher gesucht!

Eines unserer Mitglieder sucht die Jahrbände 1942 bis 1952, 1970 bis 1978,

1982 bis 1986 und 1990!

Angebote an Hans Ludwig,

Tel. 081 41-63 863
